

## Ungedeckte Schecks bei Lärmsanierung

Als „Wahlkampfgetöse mit ungedeckten Schecks“ bezeichnet der CDU-Bundestagsabgeordnete Uwe Schummer die Ankündigung seines SPD-Kollegen Walter Schöler nach schnellen Lärmschutzmaßnahmen an den Bahngleisen in den innerstädtischen Bereichen von Viersen, Dülken, Anrath, Kaldenkirchen, Breyell und Boisheim.

„Trotz des gemeinsamen Einsatzes aller Parteien in dieser Frage lege der Bundesverkehrswegeplan diese dringenden Maßnahmen auf die lange Bank. Das Bundesverkehrsministerium sieht derzeit 600 Maßnahmen vor, dabei haben ICE-Strecken in Großstädten klare Priorität. Landkreise wie der Kreis Viersen werden weiterhin benachteiligt.“

Nach dem bisherigen Tempo ist mit einem Baubeginn vor 2015 kaum zu rechnen. Auf meine Anfrage nach einer Aufstockung des Etats von 55 Mio. Euro für Lärmschutz an bestehenden Bahnstrecken antwortet die Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesverkehrsministerium Angelika Mertens MdB: „...im Bundeshaushalt 2005 (sind) Ausgaben in Höhe von 50,980 Mio. Euro vorgesehen. In der geltenden Finanzplanung sind für diese Aufgabe Mittel in nahezu identischer Höhe berücksichtigt.“

Schummer: „Auch im Katalog für eine beschleunigte Umsetzung befindet sich keine Lärmschutzmaßnahme im Kreis Viersen. Das von Walter Schöler benannte zwei Mrd. Programm für Infrastruktur ist ohnehin ein Taschenspielertrick. Im Haushaltsjahr 2005 wurde der Betrag für Verkehrsmaßnahmen um 500 Mio. Euro gekürzt. Wenn nun in einem Sonderprogramm zwei Mrd. Euro in vier Jahren bereitgestellt werden sollen, dann wurde lediglich die Kürzung aufgehoben. Man gibt, was man vorher weggenommen hat.“

Schummer fordert Schöler zu einer gemeinsamen Initiative auf: „Die Bundesregierung muss andere Prioritäten setzen. Die Menschen in den Landkreisen haben die gleichen Rechte wie in den Metropolen, und der Haushalt für die Lärmsanierung an bestehenden Gleisen muss endlich aufgestockt werden.“